



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des
Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte,
Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre**

Detmold, 1903

17. Mecklenburg

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

17. Mecklenburg.

Mecklenburg wird von Pommern, Brandenburg, Hannover und Holstein eingeschlossen; im Norden bildet die Ostsee die Grenze. Es besteht aus zwei Staaten: im Osten liegt das Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz (2900 qkm, 100 000 E.), im Westen das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin (13 000 qkm, 600 000 E.). — Der Süden gehört zum Gebiet des Nördlichen Landrückens. Er trägt zahlreiche Seen; einer der größten ist der Schweriner See. Der Boden besteht zum großen Teil aus Sand und ist daher wenig fruchtbar, doch wird wie in Hinterpommern viel Schafzucht betrieben. Dem Höhenrücken ist ein breites, fruchtbares Küstenland vorgelagert, das wie Vorpommern schöne Buchenwälder und Getreidefelder trägt. Die Küste begünstigt Fischfang und Seefahrt. Hier liegen die beiden Handelsstädte Wismar und Rostock. Die letztere besitzt unter allen Ostseestädten die meisten Handelsschiffe, außerdem eine Universität. Auf der Höhenplatte liegen die Hauptstädte Schwerin in schöner Lage am Schweriner See und Neustrelitz. Nicht weit von Schwerin liegt Gadebusch, wo Theodor Körner fiel; im Süden finden wir noch Parchim, Moltkes Geburtsort, und Ludwigslust, die zweite Residenz von Mecklenburg-Schwerin.

18. Lübeck.

Die Freie und Hansestadt Lübeck liegt an der Ostsee im Hintergrunde der Lübecker Bucht. Durch einen Kanal ist die Stadt mit der Elbe verbunden. Lübeck hat seine Blütezeit am Ende des Mittelalters gehabt, als noch die Ostsee das Haupthandelsmeer Nordeuropas war und der Schwerpunkt Deutschlands in seinem westlichen Teile lag, dem Lübeck vor den andern Ostseestädten benachbart war. Da war Lübeck das Haupt des mächtigen Hansabundes. Aus jener Zeit stammen zahlreiche ehrwürdige Baudenkmäler der Stadt. Jetzt ist es zwar von Hamburg und Bremen bei weitem überflügelt, aber noch immer ein bedeutender Hafenplatz mit 80 000 E. Das Lübeckische Gebiet ist 300 qkm groß.

19. Schleswig-Holstein.

1. Lage. Schleswig-Holstein liegt zwischen der Nord- und der Ostsee. Es reicht im Süden bis zur Elbe, im Norden bis zur Königsau, die es auf einer kurzen Strecke von Jütland trennt. An der Ostküste dringt die Kieler Bucht in das Land ein. An den Seiten derselben liegen die beiden Inseln Fehmarn und Alsen. An der Westküste zieht sich eine Reihe von Inseln entlang, welche Reste des Festlandes und durch das Meer von demselben losgerissen sind. Sie heißen die Nordfriesischen Inseln; die größten sind Sylt und Föhr; südlich davon liegt die Gruppe der Halligen. Zwischen den Inseln und dem Festlande liegt ein seichtes Meer, dessen Boden zur Zeit der Ebbe vom Wasser entblößt wird. Solche Flächen nennt man Watten. — Schleswig-Holstein gehörte im Mittelalter zum Deutschen Reich; schon Karl der Große bestimmte die Eider als Grenze gegen Dänemark. Später wurde das Land mit Dänemark vereinigt, aber 1864 von Preußen und Österreich zurückerobert und 1866 mit Preußen vereinigt.

2. Bodengestalt und Flüsse. Das Land wird von dem Nördlichen Landrücken durchzogen, der hier nahe an die Ostseeküste herantritt. Diese